Transport

Nr. 07
23. September 2022

54. Joergank • 20A rue de Strasbourg • L-2560 Luxembourg Tel.: 22 67 86-1 • Fax: 22 67 09 • E-mail: info@syprolux.lu • syprolux.lu

SYPROLUX X
100 JOER FIR IECH AM ASAZ

SYPROLUX deng Eisebunner Gewerkschaft

Kongress vun den Eisebunner (innen)

Fréides, den 25. November 2022 um 14:00 Auer

am SYPROLUX Generalsekretariat

Statutaresch Wahlen

Generalversammlung vun der Mutuelle

Tätegkeetsrapport vum Generalsekretär

Rapport'en vun den Kommissiounen

Anträg vun de Sektiounen an de Kommissiounen

Ausschaffe vun enger Résolutioun

Schlusswuert vun der SYPROLUX-Präsidentin

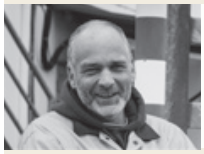
Mir zielen op dech!

Steve Watgen	Mylène Bianchy	Fränz Duhr
Generalsekretär	Präsidentin	Vize-Präsident

Mir bieden ëm Umeldung bis spéitstens de 15.11.2022 um Generalsekretariat

D'Sektiounen an Kommissiounen sollen hir Anträg fir de SYPROLUX-Kongress bis spéitstens de 04.11.2022 un d'Generalsekretariat mailen (syprolux@pt.lu).

Zur „Rentrée“ einen heißen Herbst?



FRÄNZ DUHR
Vize-Président

Hoffentlich konnten Sie, liebe Leserinnen und Leser, den Sommer genießen und die Batterien in Ihrem wohlverdienten Urlaub wieder aufladen. So manchen Kolleginnen bzw. Kollegen war dies nicht unbedingt vergönnt. Sie waren über die Sommermonate auf einer oder mehreren Baustellen des CFL-Netzes im Einsatz. Euch, Kolleginnen und Kollegen, gebühren unser Dank und Respekt. Sollte eine Verschnaufpause auf dem Programm stehen, so wünschen wir gute Erholung. Ein voller Tank an Energie werden wir sicherlich für die bevorstehende Zeit alle gebrauchen können.

Nach einem Rekordsommer auch ein heißer Herbst?

Die Vorzeichen lassen nichts Gutes erahnen. Ansteigende Energiepreise gekoppelt an einen Kaufkraftverlust, der nicht mehr zu übersehen ist, geben Anlass zur Sorge. Immer mehr unserer Mitmenschen bis in die Mittelschicht hinein, stoßen an ihre Grenzen. Die Finanzierung der Lebenserhaltungskosten, das Abbezahlen von Krediten sorgen bei vielen des Öfteren für schlaflose Nächte.

Regierungsmitglieder im Dauerstress auf der „Fouer“ und sonstigen Volksfesten

Die Politiker, voran die aus der Regierung, genießen die hohen Temperaturen des Sommers und suhlen sich in jedem möglichen Menschenbad. Man ist ja schließlich nahe beim Volk! Und was den Handlungsbedarf in punkto Wirtschafts-und Kaufkraft anbelangt, lässt man sich nicht treiben und beruft seelenruhig erst für Mitte September eine Tripartite ein, um dann im Oktober eine Lösung vorzustellen. Aber dieses Mal soll es eine gemeinsame Lösung sein, getragen von allen Sozialpartnern. Hoffentlich verkommt die Tripartite, die beim Schreiben dieser Zeilen noch in der Zukunft liegt, nicht zu einer Farce bzw. einer Nullnummer. Man sollte eventuell auch daran erinnern, dass die Rechnung der Corona-Pandemie ebenfalls noch in irgendeiner Schublade liegt. Also an Herausforderungen wird es demnach nicht fehlen.

Steht man etwa schon in den Startlöchern für das Superwahljahr 2023?

Es fällt schon auf, dass besonders unser Premierminister und seine Gefolgschaft, aber auch zahlreiche andere Abgeordnete und die, die es vielleicht einmal werden wollen, auf den verschiedensten Veranstaltungen auftauchen. Fröhlich Hände schütteln, um die Wette in die Kameras lächeln. Hier und da ein Selfie. Zwischendurch noch ein paar Meter Straßenbahn einweihen. Alles ganz chill, politische „Dolce Vita“. Wenn das nicht die ersten Vorboten des Wahlkampfes sind? Es scheint, als sei das Buhlen um die Gunst des Wählers eher prioritär, als die wahren Probleme des Landes anzugehen und Lösungen zu erarbeiten. Und mit einem durchschnittlichen Armutsrisiko von 17,5% (2019) und einer sogenannten „persistance de pauvreté“ von 8,3% (2019), besteht die Gefahr, dass auch der Mittelschicht langsam, aber sicher die Luft ausgeht.

Der Kunde im Mittelpunkt und der Mitarbeiter im Vordergrund,

so lautete eine der Kernaussagen des Generaldirektors Marc Wengler anlässlich des Staffday 2022. Für dieses exemplarische „WIR“, bedankte sich Marc Wengler in seiner Rede bei allen Eisenbahnerinnen und Eisenbahnern für ihren Einsatz in den vergangenen zwei Jahren. Denn die CFL war eine der wenigen Eisenbahnen, die ihr Angebot nicht herunter schraubte während der Pandemie. Unterstrichen wurde dieses aus der CFL-Strategie stammende „Wir“ mit der Auszeichnung einer Reihe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Kategorie „Topinitiative“.

Taten müssen dem Schulterklopfen folgen

Nach diesem rundum Schulterklopfen, müssen jetzt aber auch konkrete Taten folgen. In vielen Betrieben ist die Stimmung unter der Belegschaft spürbar angespannt und viele Mitarbeiter sind an ihren Grenzen angelangt. Den Mitarbeiter in den Vordergrund zu stellen, darf sich nicht darauf beschränken einmal im Jahr einige verdienstvolle Mitarbeiter auszuzeichnen und die restlichen 364 Tage im Jahr die Augen vor den Fakten zu schließen. Seit Jahren gibt es Personaleng-

pässe in den unteren Laufbahnen. Angeblich ist das jedem bekannt, aber es wird nichts unternommen, um dem entgegenzuwirken. „Mir fannen keng Leit", ist die immer wieder kehrende Ausrede. Was ist passiert, dass innerhalb der letzten Jahre die CFL so unattraktiv in den unteren Laufbahnen wurde, dass die jungen Leute heute uns nicht mehr die Tür einrennen? In diesem Jahr wurde bis dato nicht ein einziger Mitarbeiter für den Signaldienst oder den Gleisbau eingestellt. Dies sind die Leute, die durch Ihr Wissen, ihr Können und ihren unermüdlichen Einsatz die Züge am Laufen hielten und halten. Was sind die Lösungen um den Personalmangel hier gezielt anzugehen? Nur ein neuer Employer Branding Film kann es wohl nicht sein. So langsam fühlt sich die betroffene Belegschaft nicht mehr ernst genommen. Darunter leidet die Motivation und der Schritt bis zur innerlichen Kündigung ist dann nicht mehr weit entfernt.

Der Kunde im Mittelpunkt

Leider hat der CFL-Kunde in letzter Zeit wenig zu lachen. Nebst den jährlichen Großbaustellen über den Sommer, wo die Kommunikation sich deutlich verbessert hat, kam dieses Jahr jedoch ein unvorhergesehenes Ereignis hinzu: ein Zwischenfall im Tunnel „Schieburg" wird wohl längerfristig andauern und den Kunden an den Rand der Verzweiflung bringen. Aber auch im Süden des Landes zwischen Esch/Alzette und Petingen rollen seit drei Wochen keine Züge mehr. Eine quasi nichtexistierende interne Kommunikation zu diesen Zwischenfällen führt zu vielen Gerüchten und Spekulationen. Keine optimale Art und Weise das „Wir"-Gefühl zu stärken.

Des weiteren lässt defektes Rollmaterial die Zugbegleiter öfters verzweifeln und den Kunden frustriert auf der Strecke. Sicherlich sind Engpässe beim Ersatzmaterial eine Erklärung, aber für den Kunden leider nur ein schwacher Trost. Hoffentlich sind sich die Verantwortlichen bewusst, dass diese Situation auf Dauer nicht tragbar ist, weder für den Kunden noch für unter anderem die Zugbegleiter!

Tableaux de Service im MI

Eigentlich dürfte einem Startschuss für die Einführung der einjährigen Testphase der „tableaux de service" nichts mehr im Wege stehen. Außer vielleicht der Dienstchef des MI. Bei seinem Handeln wird man das Gefühl nicht los, dass dieser bewusst den Sozialdialog und die mit dem GI-Direktor geleistete Vorarbeit torpedieren will und sein eigenes Süppchen zu kochen. Dies werden wir verhindern und fordern besagten Chef de Service nochmals auf, endlich den Sozialdialog zu pflegen und zu respektieren in dem er eine adäquate Kommunikation zu diesem äußerst wichtigen Projekt unterstützt und mit ausarbeitet.

100 Jahre SYPROLUX

All diese Baustellen dürften uns einen heißen Herbst bescheren. Dies wird uns viel Mut und Durchhaltevermögen abverlangen. Eine gute Gelegenheit sich auszutauschen und sich einzuschwören auf die bevorstehenden Herausforderungen, ist die Feier zum 100. Geburtstag des SYPROLUX am 30.09.2022 auf der Marie Astrid. Wir hoffen Sie alle dort begrüßen zu können und mit Ihnen anzustoßen. Bei solchen Ereignissen sind in der Vergangenheit zu später Stunde so manch „däreg Dossier'en" geklärt worden.

Mitarbeiterumfrage

Im Oktober steht die nächste Mitarbeiterumfrage an. Von SYPROLUX Seite aus geht der Aufruf an dieser Umfrage teilzunehmen und möglichst zahlreich die Fragebogen zu beantworten. Denn nur durch eine rege Teilnahme und ehrliche Antworten, können wir als Gewerkschafter die Problemfelder ebenfalls klar umreißen, unterstreichen und helfen Veränderungen herbeizuführen. Diese Umfrage ist und bleibt eine Möglichkeit seine Meinung zum Ausdruck zu bringen, ein Recht und Privileg, von dem man unbedingt Gebrauch machen sollte.

Fränz DUHR

SYPROLUX X
100 JOER FIR IECH AM ASAZ

Save the date	
SYPROLUX-Verwaltungsrat	Dienstag, den 18.10.2022
SYPROLUX-Verwaltungsrat	Dienstag, den 15.11.2022
SYPROLUX-Verwaltungsrat	Mittwoch, den 14.12.2022

SYPROLUX
100 JOER FIR IECH AM ASAZ

à l'attention de Monsieur Patrick Vansteenkiste

Président de la Délégation Centrale

Luxembourg, le 10 septembre 2022

Objet: Courrier de Monsieur le Directeur GI, Henri Werdel du 11 août 2022 concernant le projet de mise en application de tableaux de service et projet de note à tout le personnel de la Direction GI

Monsieur le Président,

Après lecture du courrier de Monsieur le Directeur GI et des projets de documents mentionnés ci-dessus, le SYPROLUX tient à vous adresser un certain nombre de réflexions qui nous semblent importantes de soulever afin de garantir un bon départ du projet en soi.

Tout d'abord nous tenons à saluer le fait que le projet de note, mais surtout la directive d'application reflètent en gros et au mieux les revendications syndicales formulées.

Concernant la directive d'application nous tenons à intégrer les remarques suivantes

- au point 2.1 tiret 7, nous proposons d'insérer une phrase, précisant que « ces exceptions (par rapport aux tableaux de service) doivent être documentées rigoureusement »;
- au point 2.3 alinéa 1, nous proposons la modification de texte suivante: « L'amplitude et la durée de travail sont planifiées en fonction des besoins du service et d'une utilisation optimale des ressources, tout en respectant les conditions de travail en vigueur. » ;
- au point 2.3, alinéa 2, nous estimons que la phrase devrait être formulée comme telle: « Les tours de service sont planifiés avec une durée de 8h heures par séance. »

Par ailleurs, nous tenons à ce que soit clarifiées avant la mise en vigueur de la note et de la directive, les modalités en relation avec la documentation des changements de tableau de service avant le lancement des tableaux de service. Dans ce contexte, une solution pourrait être de mettre en place une adresse électronique: mi.documentation.changement.tds@cfl.lu, par laquelle toutes documentations de modification pourraient être saisies et remontées au comité de suivi, où une analyse de ces changements pourrait entrainer des modifications éventuelles.

De plus il faudra sensibiliser le personnel concerné que cette documentation est le seul moyen pour permettre une amélioration des mesures d'application. Dans cet ordre d'idées il serait opportun d'organiser un réunion « kick-off » avec le personnel concerné, c-à-d le chef de service, la cellule MI/RHT et MI/PTR, les chefs d'unité, les chefs de district, les chef d'équipe, les délégations du personnel pour promouvoir et surtout bien expliquer les enjeux et le déroulement de ce projet. e lancement de ce projet si important.

Cela serait également une bonne opportunité de communiquer ensemble en tant que partenaires sociaux et de répondre à d'éventuelles questions et surtout afin d'éviter dès le départ toute interprétation de texte.

François Duhr
1er Vice-président du SYPROLUX

SYPROLUX
100 JOER FIR IECH AM ASAZ

QUESTIONS PROPOSÉES AU CHEF DE SERVICE

Questions du SYPROLUX proposées à l'ordre du jour pour la prochaine réunion auprès du Chef du Service BU en date du 27 septembre 2022.

- Le délégué du personnel demande si les nouvelles stipulations de l'article 16 de l'OG 13 concernant le congé compensatoire sont appliquées au Service BUS ?
- Le délégué du personnel demande un délai de carence allant jusqu'à 15 minutes à la fin du service pour les agents qui utilisent les transports publics pour se rendre au travail ou rentrer chez eux. Actuellement, ce n'est malheureusement souvent pas possible, car le temps entre la fin du service et le départ du train/bus est trop court et il est par conséquent inévitable de venir en voiture.
- Le délégué du personnel reçoit régulièrement des plaintes de collègues du poste isolé d'Echternach concernant la propreté des locaux. Il nous semble donc plus que pertinent de prendre contact avec l'entreprise de nettoyage compétente afin de remédier à cette situation.
- Le délégué du personnel demande si le chef de service peut déjà fournir des détails sur les futurs recrutements pour l'exercice 2023.
- A l'occasion de la réunion du 7 mars 2022, le chef de service a annoncé au représentant du SYPROLUX qu'il allait charger le bureau de planification d'un test afin de diviser la couche de travail « jour » en deux blocs (8-18 et 10-20). Quel est le statu quo, sachant que les créneaux de temps concernés dans le service de longue durée n'ont pas été modifiés jusqu'à présent.
- Le délégué du personnel demande au Service BU d'intervenir auprès du Service RGTR afin d'un éventuel réaménagement de l'arrêt dit « Senningerberg, Breedewues » pour faciliter l'accès et la sortie des autobus à/de celui-ci. De même le délégué demande de trouver une solution dans le plus bref délai pour l'arrêt « Senningerberg, Charlys Statioun » quant à un arrêt approprié selon les dispositions du Code de la route. La situation : À l'instant, les agents desservant une quelconque course de la ligne 223 en sens « P&R Junglinster » vers « Bouneweg, LTB PE » n'ont aucune possibilité d'exécuter un arrêt conformément aux dispositions du code de la route, car l'arrêt aménagé et signalisé en tant que tel est toujours occupé/bloqué par des autobus de la ligne 29, laquelle a son terminus à cet endroit. Par conséquent nos collègues sont quasiment forcés de se garer à côté dudit lieu en pleine route pour l'embarquement/débarquement de nos voyageurs et ceci hors toute règle et norme et cela constitue une situation intenable.

Les délégués du SYPROLUX

Daniel SCHILDGEN et Marc BECKER

DENG KONTAKTLEIT AM BU

DANIEL SCHILDGEN
Délégué Titulaire
+352 691 525 382
dan.schildgen@gmail.com

MARC BECKER
Délégué Suppléant
+352 621 133 010
mbecker-kirf@t-online.de

MAX KLEER
Kontakt Atelier
+352 691 978 717
max_klkleer@hotmail.com

Info fir eis Stagiairen:

Cours d'appui fir den Examen de fin de stage an der Filière „conducteur d'autobus dirigeant“

Fir all interesséierte Stagiaire ass den nächste Rdv.

en Donneschdeg, den 13.10.2022, an der Zäit vun 09:00 bis 15:00 Auer.

am SYPROLUX-Generalsekretariat

Dan SCHILDGEN an Marc BECKER

SYPROLUX
100 JOER FIR IECH AM ASAZ

Ausflug für Pensionierte und Witwen am Freitag, dem 14. Oktober 2022

Wir laden alle Pensionierten und Witwen (evt. mit Partnerin/Partner) zu unserem alljährlichen Ausflug ein.

Auf dem Programm stehen zwei Besichtigungen:

- **Tuchfabrik Esch/Sauer**
- **Ausstellung "Histoire de la machine agricole" in Heiderscheid**

Programm:

Da wir aktuell noch nicht wissen von welcher Haltestelle der Bus abfahren wird, ist der Treffpunkt in Luxemburg auf dem Bahnhofsvorplatz, von wo aus wir zusammen den Bus (Voyage Vandivinit) aufsuchen werden.

Um 08:30 Abfahrt mit dem Bus (Voyages Vandivinit) am Bahnhof Luxemburg über die Nordstrasse nach Ettelbrück. Die Kolleginnen und Kollegen aus dem Norden können in Ettelbrück zusteigen.

Um 10:00 Uhr geführte Besichtigung der Tuchfabrik in Esch/Sauer

Gemeinsames Mittagessen im "Deeler Bistro" (16, um aale Wee L-9644 DAHL)

Menu :	**Salade paysanne**
	Bouchée à la Reine
	Tarte aux pommes avec boule de glace
	Café

Um 15:45 Uhr geführte Besichtigung der Ausstellung "Histoire de la machine agricole" in Heiderscheid

Gegen 17:30 Uhr Rückfahrt über Ettelbrück nach Luxemburg.

Der Teilnehmer-Beitrag für diesen interessanten Ausflug (Bus, Eintritte und Führungen, Mittagessen mit Getränken) beträgt 50 €, sowohl für das Mitglied, als auch für die Begleitperson.

Dieser Betrag soll überwiesen werden auf das Konto des „SYPROLUX-Transportgewerkschaft“ BCEE LU07 0019 1000 0453 4000 mit dem Vermerk „Pensioniertenausflug“ bis spätestens Freitag, den 07. Oktober 2022 und gilt als Anmeldung.

Die Teilnehmer, die in Ettelbrück zusteigen wollen sollen dies bei der Anmeldung angeben.

Bei Fragen kann man die Reiseleitung am 14. Oktober unter der GSM-Nummer 621 248 894 (Viviane Weis) erreichen.

Wir wünschen allen einen angenehmen Ausflugstag.

Die Kommissionsleiterin
Viviane WEIS

SYPROLUX
100 JOER FIR IECH AM ASAZ

Syprolux-Pensioniertenkommission: Besichtigung bei LUXTRAM

Nach einer langen Corona-bedingten Zwangspause konnte im Monat Juli endlich die traditionelle Früjahrsaktivität des Vorstandes der Kommission der Pensionierten und Witwen wieder stattfinden.

Auf dem Programm stand eine Besichtigung bei Luxtram, wobei die zahlreichen Teilnehmer interessante Einblicke in den Betriebshof und das Wartungszentrum, sowie Erklärungen zum Streckennetz der Tram bekamen.

Nach jahrelangen Planungen, Diskussionen und verschiedenen Etüden begannen im Jahre 2015, nachdem das Parlament 2014 für die Strassenbahn gestimmt hatte, die konkreten Vorbereitungsarbeiten für die moderne Strassenbahn und schon im Dezember 2017 konnte dann der öffentliche Betrieb auf einer Teilstrecke aufgenommen werden. Von der Infrastruktur her ist das Strassenbahnnetz durchgehend zweigleisig und die Gleise sind in Normalspur (1435 mm) verlegt.

Auf dem Teilstück von der Luxexpo bis zur „Roud Bréck" fährt die Tram mit Oberleitung, um dann bis zum Hauptbahnhof ohne Oberleitung weiterzufahren.

Der „Tramsschapp" befindet sich auf dem Kirchberg und die Wartungshalle beherbergt eine Werkstatt und eine Waschhalle. In der Tat wird neben den normalen Wartungsarbeiten, respektive den notwendigen Reparaturen ein grosses Augenmerk auf die Sauberkeit der Fahrzeuge gelegt. Der Kunde soll dieTram gerne benutzen und sich an Bord wohlfühlen und die Trambahn, die vom spanischen Unternehmen CAF stammt soll insgesamt einen sauberen und einladenden Eindruck hinterlassen.

Man muss feststellen, dass, trotz anfänglichen Vorbehalten, die Akzeptanz in der Bevölkerung gross ist, und die Tram sich mittlerweile unbestritten ihren festen Platz im öffentlichen Transport der Stadt Luxemburg erobert hat. Dies spiegelt sich auch in den konstant hohen Benutzerzahlen wieder.

Auch die geplanten Erweiterungen des Streckennetzes nach Bonneweg, Luxexpo und Cloche d'Or wurden angesprochen. Zum Schluss konnte noch die Leitstelle, welche sich im Verwaltungsgebäude des Betriebshofes befindet besichtigt werden. Auch hier konnte so mancher Eisenbahner, wie während der ganzen Besichtigung, Parallelen zum Bahnbetrieb ausmachen.

Gruppenbild Photo: J.P. Mootz

Viele der Teilnehmer an der Besichtigung können sich noch an die bis 1964 verkehrenden Strassenbahn erinnern, sowie an die Bemühungen um eine moderne, zeitgemässe Tram wieder einzuführen um so dem immer grösser werdenden Verkehrsproblem Herr zu werden. So setzte sich die Tram asbl, in der einige der Teilnehmer aktiv mitgearbeitet haben, schon frühzeitig für die Einführung einer Strassenbahn ein und hatte den Verdienst eine Debatte anzustossen und so einen aktiven Beitrag zum Gelingen des Projektes beigetragen zu haben.

Die Tram in Luxemburg hat sich wirklich zu einer Erfolgsstory entwickelt, und trotz den unvermeidlichen Problemen während der Bauarbeiten überwiegen bei weitem die positiven Aspekte, da die Tram tatsächlich eine Alternative zum Individualverkehr darstellt.

Ein grosser Dank gebührt Frau Frieden zuständig für die Kommunikation bei Luxtram, die diesen Besuch möglich gemacht hat und mit grosser Sachkenntnis auf alle anfallenden Fragen zu antworten wusste.

Danach stand noch ein gemeinsames Mittagessen auf dem Programm, welches noch reichlich Zeit für ein geselliges Beisammensein bot. Hierbei gab es dann auch angeregte Diskussionen und einen regen Austausch verschiedener Neuigkeiten.

Viviane WEIS

No den Coronajooren wor den SYPROLUX Norden an Ettelbréck endlich rem om Tour. Zu Husen han mer motivéiert, trotz där Hetzt, en paar Kilometer hannert äis geloss an woren ewa oh fruh wu mer endlich eppes goud kaales ze dranken kruuten.

MARCEL OBERWEIS

Historische Eisenbahnen in Griechenland

Ein Blick zurück in die Technikgeschichte zeigt, dass die neun Meilen lange Eisenbahnstrecke zwischen den Städten Stockton und Darlington im Nordosten Englands die erste war, auf welcher ein Dampflokomotivenzug am 7. September 1825 verkehrte. Wir verdanken diese technische Errungenschaft dem englischen „Maschinendoktor“ und Ingenieur George Stephenson - er ist auch für die Wahl der Normalspur von 1.435 mm verantwortlich.

In der Nähe von Korinth hatten die Griechen einen 8,5 km langen gepflasterten Rillenweg - den „Diolkos“ - am Ende des 7. und Anfang des 6. Jhr. v. Chr. gebaut. Es handelt sich um einen Schiffskarrenweg über den Isthmus von Korinth, auf dem die Schiffe zwischen dem Saronischen und dem Korinthischen Golf „geschleppt“ wurden - er ersparte die gefährliche Umsegelung der Halbinsel Peloponnes. Der „Diolkos“ war bis zur Mitte des 1. Jhr. n. Chr. in Betrieb.

Die Geschichte der griechischen Eisenbahn gliedert sich in mehrere Epochen, denn obwohl Griechenland seine Unabhängigkeit im Jahr 1832 errang, standen noch umfangreiche Teile des heutigen Territoriums unter der osmanischen Herrschaft bis zum Jahr 1912.

Bereits im Jahr 1835 wurden Pläne vorgelegt, eine Eisenbahnlinie von Athen zum Hafen von Piräus zu bauen. Im Jahr 1857 wurde der Vertrag über den Bau unterzeichnet und die Arbeiten begannen - die 10,3 km lange normalspurige Bahnstrecke wurde jedoch erst im Jahr 1869 eröffnet. Nachdem das Königreich weitere Teile von den Osmanen im Jahr 1881 zurückerobert hatte, wurde das Eisenbahnnetz erweitert.

Bahnkarte in Griechenland

Im September 1883 begann der Bau der Bahnstrecke von der Hafenstadt Volos über Velestino nach Larisa, der damaligen Provinzhauptstadt und am 21. April 1884 war die 61 km lange meterspurige Strecke fertiggestellt. Die zweite 111 km lange meterspurige Bahnstrecke zweigte in Velestino ab und führte über Paleofarsalos weiter nach Kalambaka - diese Teilstrecke wurde später auf Normalspur umgerüstet. Die Arbeiten begannen am 13. November 1884 und die gesamte Bahnstrecke wurde für den Eisenbahnbetrieb am 16. Juni 1886 freigegeben.

Der Betrieb auf der Bahnstrecke zwischen Volos über Velestino sowie auf derjenigen zwischen Velos nach Paleofarsalos wurde aufgrund der geringen Passagierzahlen eingestellt. Die Bahnstrecke zwischen Paleofarsalos nach Kalambaka wurde Ende der 1990er Jahre auf Normalspur umgespurt und ist ab Januar 2001 wieder in Betrieb. Auf dem Abschnitt zwischen Velestino und Aerino verkehren noch gelegentlich ein historischer Dieseltriebwagen und verschiedene Draisinen.

Der Bau der 511 km langen normalspurigen Magistrale von Athen über Larisa nach Kalambaka wurde erst im Jahr 1908 in Angriff genommen und führte weiter zur nordgriechischen Stadt Thessaloniki. Die Stadt Kalambaka ist berühmt durch ihr UNESCO-Weltkulturerbe „Meteora-Klöster“. Die Bezeichnung Meteora leitet sich von altgriechischen Wort „metéoros“ (in der Luft schwebend) ab. Bei dunstigem Wetter erscheinen die 24 verschiedenen Klöster und Eremitagen so, als würden sie in der Luft schweben. Heute sind nur noch 6 bewohnt, die restlichen Gebäudeanlagen sind schwer zu erreichen oder sind einsturzgefährdet.

Man geht davon, dass die ersten Einsiedeleien bereits im 11. Jhr. bewohnt wurden. Nach dem Vorbild des heiligen Berges Athos wuchsen diese Anlagen im Laufe der Jahre zu einer organisierten Gemeinschaft zusammen und bildeten das Kloster Doúpiani. Das 613 m hoch gelegene Kloster Metamórphosis - Megálo Metéoro - wurde von 15 Mönchen im Jahr 1344 gegründet und ist mit der Fläche von ca. 60.000 m² das größte Kloster.

Während der Besichtigung wies man auf die Tatsache hin, dass das Kloster bis zum Jahr 1923 nur über Strickleitern bzw. eine Seilwinde mit Netz zu erreichen war. Der Besucher erreicht das Kloster heute über eine gewinkelte Steintreppe mit 143 Stufen und einen Tunnel im Gebäudeinnern. Beachtenswert sind die Fresken aus dem Jahr 1552 in der Hauptkirche - aber auch die Einsiedlerhöhle des Athanasius am Klostereingang.

Die Pilionbahn

Das Streckennetz der Thessalischen Schmalspurbahnen wurde durch den Bau der 28 km langen Pilionbahn „Trenaki Piliou“ mit der Spurweite von 600 mm auf der Halbinsel Pilion erweitert. Die Bauarbeiten an der faszinierenden eingleisigen Bahnstrecke begannen im Jahr 1886. Der erste Streckenabschnitt von Volos nach Agria wurde im Jahr 1892 fertiggestellt und im Jahr 1896 erreichte man den 75 m hoch gelegenen Ort Ano Lechonia. Im Jahr 1904 wurden die Arbeiten am letzten 15 km langen Abschnitt nach Milies (450 m hoch gelegen) abgeschlossen.

Die maximale Steigung beträgt 30 ‰, der minimale Radius 30 m und die maximale Geschwindigkeit wird mit 20 km/h angegeben. Die Bahnstrecke verfügt über zwei Tunnels und neun Brücken. Eine Stahlbrücke, die „De-Chirico-Brücke“, überquert die Taxiarchis-Schlucht in einer engen U-förmigen Kurve. Während der Fahrt durch die einzigartige Landschaft hat man stets herrliche Blicke auf das Ionische Meer. Im Jahr 1985 wurde die Bahn unter Denkmalschutz gestellt. Es sei vermerkt, dass wohl die Bahnstrecken auf dem Peloponnes gebaut wurden - der moderne Straßenverkehr und die mangelnde Zuwendung von Finanzmitteln für deren Unterhalt haben jedoch dazu geführt, dass der Eisenbahnverkehr auf vielen Teilstrecken eingestellt wurde.

Die Pilionbahn

Die Bahnstrecke Korinth-Kalamata

Die 238 km meterspurige und nicht elektrifizierte Bahnstrecke von Korinth nach Kalamata war eine faszinierende Gebirgsstrecke - sie durchquerte den Peloponnes in südwestlicher Richtung. Sie bediente u.a. die Städte Mykene, Sirtis und Nafplion. Die Überquerung des 814 m hohen Kalogeriko-Pass stellte ein schwieriges Unterfangen dar. Die Bahnstrecke weist unzählige Brücken und Tunnels auf. Bemerkenswert war die Spitzkehre in der Nähe des Bahnhofs Sirtis, mit welcher ein enges tief eingeschnittenes Tal ausgefahren wurde. Im Jahr 1973 wurde diese durch die Konstruktion einer 252 m langen und 65 m hohen Brücke ersetzt.

Anlässlich meiner Besichtigung wurde erklärt, dass ein Eisenbahnunfall in der Nähe des Bahnhofs Sirtis mit einem toten Lokführer als Ursache für das Einstellen des Verkehrs auf der gesamten Bahnstrecke gedient hat - die Bahnstrecke liegt im Dornröschenschlaf seit Januar 2011.

Die Zahnradbahn „Odontotos“ und die Vouraïkos-Schlucht

Ausgehend von der Hafenstadt Diakopto am Golf von Korinth führt die Zahnradbahn „Odontotos“ durch die Vouraïkos-Schlucht zur 712 hoch gelegenen Stadt Kalavryta. Die 22,3 km lange eingleisige Bahn mit der Spurweite von 750 mm wurde während den Jahren 1889 bis 1896 gebaut. Die Spurweite von 1.000 mm hätte den finanziellen Rhamen gesprengt und somit ist sie die schmalste Zahnradbahn der Welt. Es war vorgesehen, die Strecke quer durch den Peloponnes bis nach Tripolis zu verlängern, die topographischen Schwierigkeiten und die finanziellen Hürden erlaubten dies jedoch nicht.

Es sei noch vermerkt, dass 40 Stahl- und 15 Steinbrücken mit Spannweiten von 3 bis 61 m gebaut und sechs Tunnel

Zahnradbahn Vouraikos-Schlucht

gebohrt wurden. Des Weiteren wurden 4.000 m Stützmauern errichtet und drei 3,4 km lange Zahnradabschnitte mit dem System Abt eingerichtet. Die maximale Steigung beträgt 140 ‰, der minimale Kurvenradius beträgt 40 m, jedoch 50 m in den Zahnradabschnitten. Die maximale Geschwindigkeit auf den Abschnitten mit Adhäsion beträgt 40 km/h und auf den Zahnradabschnitten nur 12 km/h. Die Bahn schlängelt sich elegant an der Wand der 20 km langen Schlucht entlang und dem Fahrgast bieten sich sehr beeindruckende Bilder. Man überquert mittels kleinen Brücken den reißenden Gebirgsfluss Vouraïkos mit seinen kleinen und großen Wasserfällen.

Die Bahnstrecke erforderte aufgrund der sehr anspruchsvollen Trassierung durch das Gebirge eine technisch aufwändige, kostenintensive Lösung. Zu Beginn des Betriebs verkehrten Dampflokomotiven und man kann ein Exemplar aus dem Baujahr 1891, welches 72 Jahre seinen Dienst durchgeführt hat, im Bahnhof Diakopto bewundern.

Man bemühte sich wohl um die Elektrifizierung der Bahnstrecke, da jedoch die finanziellen Mittel nicht zur Verfügung standen, entschied man sich zweiachsige Generatorwagen zu beschaffen, die zwischen den Steuer- und den Triebwagen eingestellt wurden und die elektrische Energie für den Betrieb erzeugten. Im Jahr 2007 wurden vier moderne Triebwagen aus Schweizer Produktion (Stadler Rail) angeschafft, um den Komfort der Passagier zu steigern. Während den Jahren 2007 und 2009 wurde die Bahnstrecke saniert, die Stahlbrücken renoviert und der Oberbau erneuert, am 2. Juli 2009 wurde die Strecke wieder eröffnet.

Marcel OBERWEIS

Quellenhinweise :

- https://de.wikipedia.org/wiki/Diolkos
- https://de.wikipedia.org/wiki/Kalambaka
- https://de.wikipedia.org/wiki/Bahnstrecke_Korinth%E2%80%93Kalamata
- https://de.wikipedia.org/wiki/Bahnstrecke_Diakopto
- Photos Marcel Oberweis

Vorschläge verschiedener Aktivitäten des Kinderferien- und Sozialwerks

Wie seit einigen Jahren schon bietet die Verwaltungskommission des Kinderferien- und Sozialwerks die Möglichkeit den Kindern und Enkelkindern unserer Mitglieder eine Beteiligung an den Unkosten der verschiedenen Aktivitäten zu gewähren.

- *Kolonien und Camps*
- *Nachhilfekurse für Schüler von Primär- und Sekundarschule*

Um weitere Auskünfte oder Informationen zu erhalten, kontaktieren sie:

MULLENBACH Manuel

GSM: +352 661 185 236 oder per E-Mail: mullmanu@pt.lu

Der Verwaltungsrat des Kinderferien- und Sozialwerks

… äere Spezialist fir de Wunnraum

ENTREPRISE DE TOITURE WELTER JEANNOT

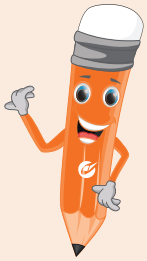
IMMOBILIÈRE WELTER JEANNOT

10, route d'Arlon
L-9180 Oberfeulen
Email: weljea@pt.lu

GSM: 621 148 941
Tél.: 81 28 26
Fax: 26 81 01 32

… Hand an Hand fir optimalt Wunnen

SYPROLUX
100 JOER FIR IECH AM ASAZ



Agenda 2023

Als SYPROLUX versiche mer och eise Beitrag zu méi Nohaltegkeet am Alldag ze leeschten. Aus dem Grond an och mam Bléck, dass ëmmer méi Memberen a Sympathisante vum SYPROLUX op eng digital Agenda zeréckgräifen, géife mer den Drock vun der traditioneller Agenda fir d'Joer 2023 astellen.

Falls awer elo nach Memberen oder Sympathisanten eng Agenda am Pabeierformat gären hätten, sollen déi Leit sech w.e.g um **SYPROLUX-Generalsekretariat** (Tel. 22 67 86-1, email: syprolux@pt.lu) mëllen an dat bis spéitstens de 01. Oktober 2022.

Eise SYPROLUX-Kalenner géinge mer bäibehalen ënnert engem neie Format.

ASCFL Athlétisme Luxembourg
Frédérique Gueth und Tim Hoscheit neue CFL Straßenlaufmeister

Nach den coronabedingten Absagen der Meisterschaften in den beiden letzten Jahren konnte die 10 km Meisterschaften dieses Jahr endlich wieder ausgetragen werden.

Die 37. Auflage der CFL Straßenlaufmeisterschaften wurde dieses Jahr am 09. Juli in Feulen ausgetragen. Leider war die Teilnehmerzahl nicht so, wie wir das aus früheren Jahren gewohnt waren. Am Lauf beteiligten sich auch 6 Kollegen aus Belgien, welche unserer Einladung gefolgt waren.

Gleich nach dem Start setzten sich Stéphane Mayerus und Tim Hoscheit vom Rest des Feldes ab. Nach dem Wendepunkt erhöhte Tim Hoscheit dann das Tempo und somit konnte er sich erstmalig in der Zeit von 38‘58“ den Titel über die 10 km sichern. Nach dem Crosslauf ist dies Tims zweiter Titel in diesem Jahr. Den zweiten Platz konnte der scheidende Meister von 2019, Stéphane Mayerus, noch so gerade ins Ziel retten vor dem zum Schluss immer stärker aufkommenden Kollegen aus Belgien Olivier Weerbrouck. Als dritter Läufer der CFL überquerte Gilbert Schiltz die Ziellinie vor seinem ewigen Konkurrenten Albert Recken, welcher bisher an jeder Ausgabe teilnahm.

Das Rennen der Frauen wurde von den eingeladenen Läuferinnen aus Belgien dominiert. Souveräne Siegerin wurde Fleur de Nil, die die 10 km in 44'14" zurücklegte, gewann vor ihren Teamkolleginnen Sylvia Neckebrouck und Jacqueline Cornet. Die neue Meisterin der CFL wurde zum ersten Mal Frédérique Gueth, die sich auch schon im Frühjahr den Titel im Cross sichern konnte.

Podium Herren: Stéphane Mayerus - Tim Hoscheit - Olivier Weerbrouck

Klassement:

Gesamt	Name	Verein	
1	HOSCHEIT Tim	CFL	
2	MAYERUS Stéphane	CFL-MM	
3	WEERBROUCK Olivier	NMBS	
4	VAN CAER Jonathan	NMBS	
5	DE NIL Fleur	NMBS	1. Frau
6	VERHAEGEN Jerry	NMBS	
7	SCHILTZ Gilbert	CFL	
8	RECKEN Albert	CFL	
9	NECKEBROUCK Sylvia	NMBS	2. Frau
10	CORNET Jacqueline	NMBS	3. Frau
11	GUETH Frédérique	CFL	4. Frau

Podium Frauen: Sylvia Neckebrouck - Fleur de Nil - Jacqueline Cornet

Frédérique Gueth (CFL Meisterin) - Carlo Hansen (Präsident) - Tim Hoscheit (CFL Meister)

USIC Meisterschaften im Cross-Country

Vom 13. bis zum 16. Juli 2022 fanden in Berlin die 17. internationalen USIC Cross-Country für Männer und zum zweiten Mal die 2. internationalen USIC Cross-Country für Frauen statt.

Nach der Anreise am Mittwoch stand am Donnerstag die Streckenbesichtigung auf dem Programm. Die Strecke war weit weniger schwer als befürchtet und führte größtenteils durch Waldgebiet. Am Nachmittag folgte dann eine Sightseeing-Flussrundfahrt auf der Spree. Der eigentliche Wettkampf war für Freitag geplant. Bei optimalen äußeren Bedingungen, die Temperaturen lagen um die 20 Grad Celsius, es war trocken und sogar die Sonne ließ sich blicken, waren es bei den Herren 48 Läufer aus 11 Nationen (Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Indien, Luxemburg, Österreich, Polen, Schweiz und Tschechien) und bei den Frauen 26 Läuferinnen aus 10 Nationen, Großbritannien war ohne Läuferin angereist, die an den Start gingen. Der erste Start erfolgte um 11h00, dabei wurden die Herren auf den 2,6 km langen Rundkurs geschickt, der 4-mal zu bewältigen war. Das Rennen wurde dominiert von den Läufern aus Indien, welche in der Einzelwertung die Plätze 1 bis 3 belegten. Sieger wurde Arun Kumar vor Narendra Pratap Singh und Dinesh. Auf Platz vier lief mit Elias Gemperli aus der Schweiz der erste Läufer aus Europa durch das Ziel. Als bester CFL Athlet lief der aktuelle Crossmeister Tim Hoscheit auf dem guten 23 Rang über die Ziellinie. Auf der Ziellinie gelang es Tim noch ein Konkurrent aus Polen zu überholen und somit konnte er sich in der ersten Hälfte des Klassements platzieren. Ausgezeichnet schlugen sich auch Stéphane Mayerus, welcher 29. wurde sowie Pascal Jacquemin, der auf Platz 32 folgte. Auf Platz 47 lief Altmeister Gilbert Schiltz ein, mit seinen fast 64 Jahren war er mit Abstand der älteste Läufer am Start. Die Mannschaftswertung der

v.l.n.r.: Gilbert Schiltz, Stéphane Mayerus, Pascal Jacquemin, Frédérique Gueth, Tim Hoscheit, Josy Bourggraff (Delegationsleiter)

Start der Männer

Start der Frauen

Herren, für welche die Platzierungen der vier besten Läufer addiert werden, wurde von Indien gewonnen, vor den Mannschaften aus Frankreich und Tschechien. Das Team aus Luxemburg landete auf Platz 9 und konnte die Delegation aus Österreich hinter sich lassen. Da bei den Dänen nur ein Läufer am Start war, wurde Dänemark nicht in die Mannschaftswertung aufgenommen.

Eine Stunde nach den Herren wurden die Frauen auf die Strecke geschickt. Sie hatten 3 Runden zu absolvieren. Wie bei den Herren dominierten auch hier die Läuferinnen aus Indien. Die 3 indische Läuferinnen setzen sich gleich nach dem Start vom Rest des Feldes ab und bauten kontinuierlich ihren Vorsprung aus. Am Ende setzte sich im Sprint Priti durch, vor Chavi Yadav. Platz drei belegte mit einem Rückstand von 50“ Sonika. Als beste Europäerin belegte die Schweizerin Rachel Poffet Rang vier, knapp vor ihrer Landsfrau Anja Rhyner. Als einzige CFL Athletin lief Frédérique Gueth ein engagiertes Rennen und belegte letztlich den 25. Platz. Die Mannschaftswertung, für welche die Platzierungen der zwei besten Läuferinnen addiert werden, wurde von Indien (3

Punkte) gewonnen vor der Schweiz (9 Punkte) und Polen (18 Punkte). Da wir keine zweite Athletin am Start hatten, kam Luxemburg nicht in die Mannschaftswertung.

Es bleibt zu sagen, dass im Vergleich zu den letzten USIC Cross-Country Meisterschaften, welche 2016 in Tisvildeleje (Dänemark) stattfanden, leider weniger Nationen am Start waren und somit die Zahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen stark sank. Liefen 2016 noch 132 Läufer/innen mit, waren es 2022 insgesamt nur noch 74 Läufer/innen. Die USIC Führung muss unbedingt versuchen, wieder neue Mitglieder zu finden.

Gesamtwertung Frauen
1. Priti (IND) - 29:12
2. Yadav, Chavi (IND) - 29:14
3. Sonika (IND) - 30:02
4. Poffet, Rachel (SUI) - 32:19
5. Rhyner, Anja (SUI) - 32:25
6. Kujach, Agniezska (POL) - 32:38
25. Gueth, Frédérique (LUX)

Mannschaftswertung Frauen
1. Indien - 3 Pts
2. Schweiz - 9 Pts
3. Polen - 16 Pts
4. Frankreich - 18 Pts
5. Deutschland - 21 Pts

Gesamtwertung Herren
1. Kumar, Arun (IND) - 33:46
2. Pratap Singh, Narendra (IND) - 33:49
3. Dinesh (IND) - 34:00
4. Gemperli, Elias (SUI) - 34:22
5. Pinto-Ricardo, Anthony (FRA) - 34:33
6. Kumar Bind, Ajay (IND) - 34:43
23. Hoscheit, Tim (LUX) - 40:25
29. Mayerus, Stéphane (LUX) - 41:30
32. Jacquemin, Pascal (LUX) - 42:20
47. Schiltz, Gilbert (LUX)

Mannschaftswertung Herren
1. Indien - 12 Pts
2. Frankreich - 37 Pts
3. Tschechien - 67 Pts
4. Deutschland - 87 Pts
5. Schweiz - 88 Pts
9. Luxemburg - 131 Pts

Ehrung 90 Jahre bei der Sektion Osten.

Am 16ten August besuchte Paul Gries, Präsident der Sektion Osten sowie Frank Dumont, Sekretär der Sektion Osten, Herrn Emile Lies um ihn zu seinem 90ten Geburtstag zu beglückwünschen.

Herr Lies und seine Gattin, wiesen sich erfreut über die Ehrung und bei einem Glas Cremant wurden nette Erinnerungen ausgetauscht.

Wir wünschen Herrn Lies und seiner Gattin, dass sie weiterhin so rüstig und fit bleiben wie bisher und noch viele Jahre zusammen geniessen können.

Frank DUMONT

SIGNITEC S.à r.l.
Signmaking Solutions
MADE IN LUXEMBOURG

Großformatdruck, Beschriftungen, Aufkleber,
Schaufenster-, Auto-, Lastwagenverklebung,
Planen, Poster, Textil, Werbeartikel

41, Z.I. Kehlen L – 8287 Kehlen
Tél.: 26 30 55 61 Fax: 26 30 55 62
www.signitec.lu signitec@pt.lu

Der nächste „Transport" erscheint am 21. Oktober 2022

Redaktionsschluss ist der 13. Oktober 2022

(Nach diesem Datum können keine Artikel mehr angenommen werden)

Transport

L-2560 Luxembourg
20A, rue de Strasbourg
Téléphone: 22 67 86-1
CFL-Basa Nr. 1289
Telefax: 22 67 09

Impression et Expédition:
Print Solutions S.à r.l., Luxembourg

Organe mensuel officiel du SYPROLUX affiliée à la Fédération Internationale des Organisations Syndicales du Personnel des Transports et à la Fédération des Syndicats des Transports dans l'Union Européenne.
La rédaction ne prend aucune responsabilité en ce qui concerne les manuscrits non commandés.

Les articles signés ne reflètent pas nécessairement l'opinion de la fédération.

Der Punktwert-Index 877,01

Seit dem 1. April 2022 beträgt der Wert eines Punktes für das Kaderpersonal 21,2003 €.

Die Haushaltszulage beträgt 8,1% bei einem Minimum von 25 Punkten und einem Maximum von 29 Punkten.

Für alle Elemente, die nicht pensionsberechtigt sind: 20,0746 €

Für die Pensionsempfänger ist die Basis ein Wert von 20,7031 €.

SYPROLUX
info@syprolux.lu

POST Luxembourg
PRIORITY PRIORITAIRE
Envois non distribuables à retourner à L-3290 BETTEMBOURG
PORT PAYÉ DP1001275